



Douglas Informatik & Service: Hohe IT-Performanz für die Douglas Gruppe

Eine europäische Lifestyle-Gruppe

Wer Ideen sucht, die das Leben schöner machen, findet sie bei Douglas. Die Douglas Gruppe ist eines der führenden europäischen Handelsunternehmen und in 15 Ländern mit über 1500 Fachgeschäften vertreten. Davon befinden sich rund 1100 in Deutschland. Zur Gruppe gehören die Douglas-Parfümerien, die Christ-Juwelergeschäfte, die Thalia-Sortimentsbuchhandlungen, der Modevertrieb mit zwei Linien sowie die Hüssel-Süßwarengeschäfte. Unterstützung leisten eigenständige Dienstleistungs-, Zentral- und Stabsbereiche. Dazu zählt die Douglas Informatik und Service GmbH (DIS) in Hagen, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Douglas Holding AG.

Strategie: Vereinheitlichung mit SAP R/3

„Unsere IT-Entwicklung wird von den Anforderungen unserer Kunden getrieben“, beschreibt Dr. Dirk Goldner, verantwortlich für den Rechenzentrumsbetrieb der DIS in Hagen, das Verhältnis zu den Douglas-Töchtern. „Wir achten darauf, sie performant bedienen zu können.“ Bei der DIS laufen alle wichtigen Finanzdaten der Landesgesellschaften für die Douglas Holding zusammen. Mit dem eigenentwickelten ERP System, zuletzt unter MVS auf einem IBM Mainframe betrieben, konnten die Anforderungen bei der Integration von neuen Gesellschaften nicht mehr erfüllt werden. Deshalb entschied sich Douglas 1998 für SAP R/3 als neue, einheitliche Standardsoftware. Grundsätzlich können die Gesellschaften aber frei entscheiden, ob sie mit SAP R/3 oder einem anderen System arbeiten. Insge-

samt gibt es zwölf SAP R/3 Systeme bei der DIS. 420 User sind registriert.

Für alle Eventualitäten gerüstet

DIS konzentriert sich auf SAP R/3 Enterprise mit den Komponenten für Finanzwesen, Controlling, Vertrieb, Materialwirtschaft und Workflow, seit Anfang 2004 auch Personalwirtschaft (für Thalia Nord), sowie SAP Retail. Dritte Säule ist eine ABAP-Eigenentwicklung namens Zentrales Filialinformations- und Abrechnungssystem (ZFIAS), welches SAP R/3 Basisfunktionalitäten nutzt. Während die Finanzwesen- und Controlling-Komponenten (FI/CO) sowie ZFIAS inzwischen problemlos nach SAP R/3 Enterprise migriert wurden, unter anderem, um die Wartungskosten zu senken, befindet sich die Migration von SAP Retail, bisher Release 4.6C, in der Testphase. SAP Retail wird ausschließlich für die Prozesse der Douglas-Parfümerien eingesetzt und hat sich für das Unternehmen bewährt. Die Kernprozesse wie EDI oder Order- und Lieferprozesse einschließlich Lieferanteneinbindung lassen sich schnell implementieren, neue Länder können rasch integriert werden. Von dem Umstieg auf das modernste Release erwartet DIS "High Performance" mit teilweise stark reduzierten Speicheranforderungen.

Der Hauptgrund für die Konzentration auf SAP R/3 Enterprise liegt in den vielfältigen Optionen besonders in Hinblick auf die Komponenten für mySAP Lösungen. Bei DIS prüft man genau, wie die Internet Portal- oder NetWeaver Funktionalitäten für die Gruppe genutzt werden könnten.

Überblick

■ Die Aufgabe

Implementierung eines einheitlichen ERP-Systems mit kostengünstiger, zuverlässiger Technologie und leistungsfähigem Datenbankmanagement

■ Die Lösung

Industrie: Handel

Applikationen: SAP® R/3® Enterprise (Finanzwesen, Controlling, Vertrieb, Materialwirtschaft, Workflow, Personalwirtschaft), SAP Retail 4.6c, Eigenentwicklung auf Basis SAP R/3 Enterprise (ZFIAS)

Software: SAP Business Information Warehouse 3.1, IBM DB2 Universal Database Enterprise Server Edition V8, Tivoli Storage Manager, AIX V5.1/V5.2
Hardware: IBM @server® pSeries 630, SAN Infrastruktur, IBM ESS 2105-F20 Enterprise Storage Server, IBM Magstar 3590

Services: becom Informationssysteme GmbH, Schwerte

■ Die Vorteile

Ideale Basis für weiteres Wachstum der Gruppe mit on demand IT-Services: einfache IT-Integration von weiteren Landesgesellschaften, zukunftssichere IT-Infrastruktur auf Basis AIX und DB2, flexible Nutzung der IT-Ressourcen entsprechend den Anforderungen



Denn, so Ines Höft, Teamleiterin SAP Basis bei DIS, „was unsere Kunden wünschen, müssen wir ihnen auch in Zukunft zur Verfügung stellen können, zum Beispiel zentrale E-Commerce-Anwendungen. Heute verfolgen die einzelnen Gesellschaften eigene Internet-Aktivitäten.“ Die SAP Anwendungen decken generell die Anforderungen von DIS sehr gut ab. „Der Vorteil von SAP R/3 Enterprise ist, dass sich sämtliche Geschäftsprozesse auf einer einheitlichen Datenbasis darstellen und integrieren lassen. Die Anwendungen sind vom Customizing her sehr flexibel und lassen dem Unternehmen viel Freiheit. Zur Zeit testet DIS das SAP Business Information Warehouse. Es soll in naher Zukunft das bisherige eigene Business-Warehouse-System ablösen, um komfortabel und schnell Zukunftsanalysen oder Vorjahresvergleiche erstellen zu können.

Komfortabel und zuverlässig

Aus Kostengründen wurde AIX auf IBM RS/6000 und IBM @server pSeries als neue Plattform gewählt. Das Rechenzentrum wurde 2000 nach einem Zellenkonzept, das heißt in verschiedene Brandschutzzonen unterteilt, neu aufgebaut. Server-, Datenspeicher- und Backup-Bereiche sind strikt getrennt. Jedes SAP R/3 Produktivsystem läuft getrennt vom Test-, Entwicklungs- und Schulungssystem auf einem eigenen Server, je nach Anforderung ältere oder neue AIX Server von IBM. Für das wichtige SAP Retail kommt ein 64-bit System zum Einsatz, ein IBM @server pSeries 630 unter AIX 5.2. Die Komponenten für Finanzwesen und Controlling sowie ZFIAS laufen produktiv auf schon länger vorhandenen IBM RS/6000 Systemen unter AIX 5.1. Die besonders unternehmenskritischen Finanzwesen- und Controlling-Anwendungen werden zusätzlich durch eine weitere IBM RS/6000 als SP-Knoten mit der Hochverfügbarkeitslösung HACMP abgesichert. Es stehen vier IBM Storage Subsysteme ESS mit insgesamt 10 TB Kapazität für die konsolidierte Datenspeicherung zur Verfügung, die mit einer SAN-(Storage Area Network)-Infrastruktur verbunden sind. Die wichtigste Datenbank für SAP Retail wird synchron mittels Betriebssystem AIX LVM (Logical Volume Manager) gespiegelt. Für die Datensicherung wird ein Band-speicher-Subsystem IBM 3494 Library mit fünf Laufwerken des Typs IBM Magstar 3590 eingesetzt. DIS verwendet den bewährten Tivoli Storage Manager zur

Sicherung von Datenbanken, Servern, Filesystemen, Datenverzeichnissen etc. „Das Betriebssystem ist sehr komfortabel; die Maschinen sind sehr zuverlässig, und wir können uns auf unseren langjährigen IBM Partner vor Ort sehr gut verlassen“, urteilt Dr. Goldner. Das ist der IBM Premier Business Partner becom Informationssysteme GmbH in Schwerte. Eines der weiteren Ziele ist es, mit AIX 5.3 die Möglichkeiten für die dynamische logische Partitionierung noch besser auszunutzen. „Wir freuen uns auf POWER 5“, sagt Dr. Goldner. „Gerade die Vorteile des Micropartitioning lassen uns noch mehr Freiraum.“ Denn DIS muss mit seinen IT Services on demand reagieren können. Wenn in den 1500 Filialen die Kassen geschlossen sind, werden die Daten noch während der Nacht verarbeitet und ausgewertet. Für dieses wichtige Zeitfenster wird Rechenleistung benötigt, die am Tage nicht erforderlich ist.

IBM DB2 Universal Database: kein Lifestyle, sondern unabdingbar

Das ideale Pendant zu SAP R/3 hat DIS mit IBM DB2 UDB im Haus. Wegen der großen Zufriedenheit mit DB2, der guten Erfahrungen und des bei den IT-Mitarbeitern bereits vorhandenen Wissens konzentrierte sich DIS ausschließlich auf DB2 und portierte das Datenbankmanagement nach AIX, auf Basis von IBM DB2 Universal Database (UDB) Enterprise Server Edition. Ein wichtiger Grund war die 64-bit Fähigkeit und die Möglichkeit, mehr als 4 GB Hauptspeicher ansprechen zu können. „Unsere Anwender sind sehr zufrieden mit den kurzen Antwortzeiten und der hohen Verfügbarkeit“, resümiert Joachim Müller, verantwortlich für das Datenbankmanagement bei DIS. „Für uns ist gute Handhabbarkeit sehr wichtig. Auch mit dem IBM Support speziell für DB2 UDB sind wir sehr zufrieden; im Vergleich zu anderen Herstellern sind die Support-Antwortzeiten sehr gering, und die Bereitschaft, gute Lösungen zu finden, ist sehr hoch. Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit, Skalierbarkeit und Plattformunabhängigkeit sind hervorragend gelöst.“

„Das Betriebssystem ist sehr komfortabel, und die Maschinen sind sehr zuverlässig. DB2 UDB auf der AIX-Plattform sorgt für die Sicherheit und Verfügbarkeit unserer großen, geschäftskritischen Datenbanken.“

Dr. Dirk Goldner, Leiter Rechenzentrumsbetrieb, Douglas Informatik und Service, Hagen



IBM Deutschland GmbH
D-70548 Stuttgart
ibm.com/solutions/sap

IBM, das IBM-Logo, das e-Logo, @server, DB2, Tivoli, z/OS, zSeries, pSeries, TotalStorage und Enterprise Storage Server sind eingetragene Marken oder Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2004
Alle Rechte vorbehalten.



© Copyright 2004 SAP AG
SAP AG
Neuottstraße 16
D-69190 Walldorf

SAP, das SAP Logo und alle anderen hier genannten SAP-Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG.